

Patroziniumfeier und Dank in der Pfarrkirche St. Andreas

Unter feierlichen Orgel- und Trompetenklängen, angeführt von einer großen Ministrantenschar zog die Geistlichkeit in die Pfarrkirche ein. Pfr. Johannes von Bonhorst begrüßte die Pfarrgemeinde ganz herzlich zur Feier des Patroziniums. In der Einführung ging er auf das voran gesungene Andreaslied ein. „...das Kreuz nahmst du mit Freuden an, so will's auch ich annehmen“. Wie verhalten wir uns hierzu in der heutigen Zeit? Nehmen wir das Kreuz, das uns aufgetragen wird an?

Am Altar standen neben Pfr. Johannes von Bonhorst und Kaplan Korbinian Wirzber noch Pfr. i.R. G.R. Anton Parzinger und Pfr. i.R. Kurt Gartner.

Nach der Segnung des Adventskranzes wurde die erste Kerze entzündet.

Die Predigtgedanken führten zu Henri Boulad, einem Jesuiten, 1931 in Alexandria geboren und lange Zeit Präsident der Caritas in Ägypten.

„Das Fahrrad“ ein Gleichnis von ihm, das viel mit unserem Christsein in der heutigen Zeit zu tun hat, im Auftrag der Kirche von heute.

In der Geschichte geht es um Wagemut, Weitsicht, Vertrauen auf Gott und auf sich selbst.

Der Mensch hat immer schon Angst vor Veränderungen.

Doch muss er immer wieder den Mut aufbringen den Glauben aus der überlieferten Tradition mit den Mitteln und Aussagen und Aufgaben unserer heutigen Zeit zu leben.

„Das haben wir als Christen zu tun an dem Ort, an den uns Gott hingestellt hat“, so Pfr. von Bonhorst.

„Es ist nicht wenig was in unseren Pfarrgemeinden da ist.

Da ist viel positives Engagement da. Ob das im sozialen Bereich ist, in der Glaubensweitergabe in den Gebetskreisen. Und wenn so viel Gutes und Schönes da ist, ist das doch Ausdruck unseres gelebten Glaubens.“

Pfr v. Bonhorst bedankt sich bei allen die sich schon über lang oder kurz in den Pfarrgemeinden engagieren. Im nächsten Februar sind Pfarrgemeinderatswahlen. Er spricht Mut aus für dieses Ehrenamt zu kandidieren, wenn es in die Situation hinein passt ob beruflich oder familiär. Er ruft auf zu überlegen, ob nicht gerade jetzt der Zeitpunkt richtig ist sich zu engagieren zum Wohle unserer Pfarrei.

Im Fürbittgebet für die Nachfolger im Zeichen des hl. Andreas wurde der Menschen in der Ostkirche und aller Leidenden gedacht und um Berufungen von Menschen aus unserer Mitte, die weiterhin im Zeichen des Glaubens tätig sind gebetet.

Nach Abschluss der Eucharistiefeier und dem „Großer Gott wir loben dich“ bat Pfr. von Bonhorst noch einmal kurz Platz zu nehmen.

Alois Thannbichler bedankte sich zum Ende des Kirchenjahres im Namen von Kirchenverwaltung und Pfarrgemeinderat Teisendorf bei Pfr. i.R. G.R. Anton Parzinger, Pfr. i.R. Kurt Gartner und bei Gemeindereferentin Ursula Erl (krankheitsbedingt nicht anwesend) für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Kirchenpfleger Ernst Aicher überreichte jeweils Blumen und einen Gutschein für das leibliche Wohl.

Nach einer kurzen Anbetung, der Aussendung der Marienbilder zum Frauentragen endete der Patroziniumsgottesdienst mit Orgel- und Trompetenklängen von Cäcilia Sommer und Johanna Aicher.

Der Kirchenchor Teisendorf unter Leitung von Cäcilia Sommer hatte mit der Charles Gounod Messe in C-Dur dem Patroziniumsgottesdienst wieder eine besonders feierliche Note verliehen.

Fotos: Fotografie Irene Auer